



Die Deutsch-Französische Hochschule ehrt herausragende grenzüberschreitende Studien- und Forschungsleistungen

In der Französischen Botschaft in Berlin fand am gestrigen Abend die jährliche Verleihung der Exzellenz- und Dissertationspreise der Deutsch-Französischen Hochschule (DFH) statt. Gemeinsam mit ihren Partnern würdigte sie die besten Absolvent*innen ihrer knapp 200 bi- und trinationalen Studiengänge sowie herausragende deutsch-französische Doktorarbeiten.

„Ausgezeichnetes Fachwissen, fundierte Fremdsprachenkenntnisse, interkulturelle Kompetenz und eine extra Dosis Motivation, Flexibilität und Teamfähigkeit – wer eine deutsch-französische Studien- oder Promotionslaufbahn absolviert hat, bringt das gewisse Extra mit“, unterstreicht die Präsidentin der DFH, Eva Martha Eckkramer. „Die hohe Anzahl an Preisen bzw. an Partnern, die auf uns zukommen und einen Preis fördern möchten, belegt in eindrucksvoller Weise die Attraktivität von Studienabsolvent*innen und Doktor*innen mit deutsch-französischem Profil“, betont Philippe Gréciano, Vizepräsident der DFH.

Die feierliche Zeremonie, an der zahlreiche Vertreter*innen aus Politik, Wirtschaft, Öffentlichkeit und dem Hochschulbereich teilnahmen, wurde durch Grußworte des französischen Botschafters in Deutschland, Herrn François Delattre, sowie der Präsidentin der DFH eröffnet.

Für ihre außergewöhnlichen Studienleistungen nahmen 14 Absolvent*innen eines von der DFH geförderten Studiengangs einen Exzellenzpreis entgegen. Vier junge Wissenschaftler*innen wurden für ihre herausragenden, im deutsch-französischen Cotutelle-de-thèse-Verfahren oder im Rahmen eines deutsch-französischen Doktorandenkollegs verfassten Doktorarbeiten geehrt: Verliehen wurde ein „Europapreis“, ein „Innovationspreis“, ein „Interkulturalitätspreis“ und ein „Preis der Wirtschaft“. Finanziert werden die mit bis zu 2 000 Euro dotierten Auszeichnungen von grenzüberschreitend tätigen Unternehmen und Institutionen aus Deutschland und Frankreich. Die DFH selbst fördert in der Kategorie „DFH-Preis“ dieses Jahr eine Studienabsolventin, die in ihrer Abschlussarbeit die Ungleichheiten zwischen den Geschlechtern in der medizinischen Forschung beleuchtet.

Weitere Informationen zu den vielfältigen Studien- und Forschungsförderungsprogrammen der DFH sowie zu möglichen Partnerschaften finden Sie auf der Internetseite der DFH: www.dfh-ufa.org.

Anhang: Auflistung aller diesjährigen Preisträger*innen sowie ihrer jeweiligen Förderer

Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 938 12 189 | krauss@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) wurde 1997 von den Regierungen Deutschlands und Frankreichs mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge sowie grenzüberschreitende Programme und Veranstaltungen im Bereich der internationalen Doktorandenausbildung zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Inzwischen umfasst ihr Netzwerk, das sich nicht mehr nur über Deutschland und Frankreich, sondern über ganz Europa und weit darüber hinaus erstreckt, über 200 Universitäten, Hochschulen und Grandes Écoles. Ihr weltweit einzigartiges Angebot umfasst derzeit 194 integrierte binationale und trinationale Studiengänge, die in über 130 Städten und in einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten werden: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung.

www.dfh-ufa.org

Anhang: Auflistung der diesjährigen Preisträger*innen sowie ihrer Förderer

Die Exzellenzpreisträger*innen der DFH 2025:

- **Simon Balzer**, Absolvent des Studiengangs „Europäisches Baumanagement“ (Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes / Université de Lorraine, Metz / Université du Luxembourg). Der Preis wird von der **Fédération Nationale des Travaux Publics** gefördert.
- **Mareike Beitzinger**, Absolventin des Studiengangs „Rechtswissenschaften“ (Ludwig-Maximilians-Universität München / Université Paris-Panthéon-Assas). Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V.** gefördert.
- **Mona Bouquin**, Absolventin des Studiengangs „Deutsches und französisches Recht (LL.B) / Internationales Privatrecht und europäisches Einheitsrecht (LL.M)“ (Johannes Gutenberg-Universität Mainz / Université de Bourgogne, Dijon). Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V.** gefördert.
- **Florentine Dreßler**, Absolventin des Studiengangs „Doppelstudium im deutschen und französischen Recht“ (Universität des Saarlandes / Université Côte d’Azur, Nizza). Der Preis wird von der Rechtsanwaltsgesellschaft **Schultze & Braun GmbH** gefördert.
- **Lara Katharina Irmer**, Absolventin des Studiengangs „Interkulturelle Studien - Deutschland und Frankreich“ (Albert-Ludwigs-Universität Freiburg / École Normale Supérieure de Lyon). Der Preis wird vom **Lions Club Recklinghausen** und dem **Lions Club de Senlis Trois Forêts** gefördert.
- **Julian Limmer**, Absolvent des Studiengangs „International Management“ (Hochschule Reutlingen / NEOMA Business School Reims). Der Preis wird vom Prüfungs- und Beratungsunternehmen **Forvis Mazars** gefördert.
- **Theresa Meyer**, Absolventin des Studiengangs „European Studies“ (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz / Université de Bourgogne, Dijon / Uniwersytet Opolski). Der Preis wird von der **Max Weber Stiftung** gefördert.
- **Lotte Saam**, Absolventin des Studiengangs „Transkulturelle Studien: Sprache, Literatur, Medien, Kunst“ (Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf / Université Toulouse-Jean Jaurès). Der Preis wird von der **Union des Français de Sarre** gefördert.
- **Emilia Schäfer**, Absolventin des Studiengangs „Management International“ (Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin / École Supérieure du Commerce Extérieur, Paris). Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Hochschule** gefördert.

Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 938 12 189 | krauss@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) wurde 1997 von den Regierungen Deutschlands und Frankreichs mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge sowie grenzüberschreitende Programme und Veranstaltungen im Bereich der internationalen Doktorandenausbildung zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Inzwischen umfasst ihr Netzwerk, das sich nicht mehr nur über Deutschland und Frankreich, sondern über ganz Europa und weit darüber hinaus erstreckt, über 200 Universitäten, Hochschulen und Grandes Écoles. Ihr weltweit einzigartiges Angebot umfasst derzeit 194 integrierte binationale und trinationale Studiengänge, die in über 130 Städten und in einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten werden: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung.

www.dfh-ufa.org

- **Philipp Schiberna**, Absolvent des Studiengangs „International Business Management“ (EXCELIA Business School La Rochelle / Ostbayerische Technische Hochschule Regensburg). Der Preis wird von der **Association Réalités et Relations Internationales (ARRI)** gefördert.
- **Tabea Schreiner**, Absolventin des Studiengangs „Deutsch-französische Studien: Grenzüberschreitende Kommunikation und Kooperation“ (Universität des Saarlandes / Université de Lorraine, Metz / Université du Luxembourg). Der Preis wird von der **Asko Europa Stiftung** gefördert.
- **Emilia Terodde**, Absolventin des Studiengangs „Europäische Medienkultur“ (Bauhaus-Universität Weimar / Université Lumière Lyon 2). Der Preis wird vom deutsch-französischen Kultursender **Arte G.E.I.E** gefördert.
- **Irina Ufholz**, Absolventin des Studiengangs „Rechtswissenschaften“ (Ludwig-Maximilians-Universität München / Université Paris-Panthéon-Assas). Der Preis wird von der Rechtsanwaltskanzlei **Valoris Avocats** gefördert.
- **Peter Ulrich van Rensen**, Absolvent des Studiengangs „Rechtswissenschaften“ (Ludwig-Maximilians-Universität München / Université Paris-Panthéon-Assas). Der Preis wird von der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V.** gefördert.

Die Dissertationspreisträger*innen der DFH 2025:

- **Dr. Winfried Schmidt**, ausgezeichnet für seine im Rahmen eines deutsch-französischen Doktorandenkollegs zwischen der Universität Bayreuth und der Université Grenoble Alpes verfasste Dissertation zum Thema „Zur gerichteten Bewegung biologischer Zellen: Vom Transport und Schwimmen in Strömungen zur spontanen Motilität “. Der „**Innovationspreis**“ wird vom Beratungsunternehmen **Ignite Group Deutschland GmbH** gefördert.
- **Dr. Damien Accoulon**, ausgezeichnet für seine im Rahmen einer *Cotutelle de thèse* zwischen der Technischen Universität Braunschweig und der Université Paris Nanterre verfasste Dissertation zum Thema „Die Flügel des Ruhms. Die "Asse" der Luftfahrt in der deutschen und französischen Gesellschaft von 1914 bis 1939 “. Der „**Interkulturalitätspreis**“ wird von der **Familie Mehdorn Stiftung** gefördert.
- **Dr. Sophie Hildenbrand**, ausgezeichnet für ihre im Rahmen einer *Cotutelle de thèse* zwischen der Ludwig-Maximilians-Universität München und der Université Strasbourg verfasste Dissertation zum

Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 938 12 189 | krauss@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) wurde 1997 von den Regierungen Deutschlands und Frankreichs mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge sowie grenzüberschreitende Programme und Veranstaltungen im Bereich der internationalen Doktorandenausbildung zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Inzwischen umfasst ihr Netzwerk, das sich nicht mehr nur über Deutschland und Frankreich, sondern über ganz Europa und weit darüber hinaus erstreckt, über 200 Universitäten, Hochschulen und Grandes Écoles. Ihr weltweit einzigartiges Angebot umfasst derzeit 194 integrierte binationale und trinationale Studiengänge, die in über 130 Städten und in einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten werden: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung.

www.dfh-ufa.org

Thema „Die Verfolgungsverjährung als Instrument der Kriminalpolitik. Eine vergleichende Studie zum deutschen und französischen Recht“.

Der „Europapreis“ wird von der **Deutsch-Französischen Juristenvereinigung e.V.** gefördert.

- **Dr. Nolwen Le Guennec**, ausgezeichnet für ihre im Rahmen einer *Cotutelle de thèse* zwischen der Universität Potsdam und der Université Paris Nanterre verfasste Dissertation zum Thema „Machine Learning und autonomes Fahren: Herausforderung einer Governance für persönliche Fahrzeugdaten. Zusammenfassung der Analyse von juristischen und IT- Problematiken im Lichte des europäischen, deutschen und französischen Rechts“.

Der „Preis der Wirtschaft“ wird von der Rechtsanwaltsgesellschaft **hw&h Avocats & Rechtsanwälte** gefördert.

Pressekontakt:

Céline Krauß | +49 681 938 12 189 | krauss@dfh-ufa.org

Über die DFH

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) wurde 1997 von den Regierungen Deutschlands und Frankreichs mit dem Ziel gegründet, die Zusammenarbeit zwischen beiden Ländern im Hochschul- und Forschungsbereich zu stärken. Ihre Hauptaufgabe besteht darin, deutsch-französische Studiengänge sowie grenzüberschreitende Programme und Veranstaltungen im Bereich der internationalen Doktorandenausbildung zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Inzwischen umfasst ihr Netzwerk, das sich nicht mehr nur über Deutschland und Frankreich, sondern über ganz Europa und weit darüber hinaus erstreckt, über 200 Universitäten, Hochschulen und Grandes Écoles. Ihr weltweit einzigartiges Angebot umfasst derzeit 194 integrierte binationale und trinationale Studiengänge, die in über 130 Städten und in einer großen Bandbreite an unterschiedlichen Fachrichtungen angeboten werden: von Natur- und Ingenieurwissenschaften über Geistes- und Sozialwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung.

www.dfh-ufa.org